

# Indiana Tribune.

Jahrgang 9.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 352.

Indianapolis, Indiana Freitag, den 10. September 1886.

## Anzeigen

In dieser Spalte werden alle Anzeigen, welche nicht unter die Rubrik "Anzeigen" fallen, aufgenommen. Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber auch früher abgehoben werden. Anzeigen, welche die Witzzeile 1 Uhr abgehoben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

## Verlangt.

**Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit gegen guten Lohn. Nachfragen in der Office des Blattes.**

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, welches eine gute Schreiberin ist, und das in der Office des Blattes Aufnahme findet. Nachfragen in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, welches eine gute Schreiberin ist, und das in der Office des Blattes Aufnahme findet. Nachfragen in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, welches eine gute Schreiberin ist, und das in der Office des Blattes Aufnahme findet. Nachfragen in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, welches eine gute Schreiberin ist, und das in der Office des Blattes Aufnahme findet. Nachfragen in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, welches eine gute Schreiberin ist, und das in der Office des Blattes Aufnahme findet. Nachfragen in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, welches eine gute Schreiberin ist, und das in der Office des Blattes Aufnahme findet. Nachfragen in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, welches eine gute Schreiberin ist, und das in der Office des Blattes Aufnahme findet. Nachfragen in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, welches eine gute Schreiberin ist, und das in der Office des Blattes Aufnahme findet. Nachfragen in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, welches eine gute Schreiberin ist, und das in der Office des Blattes Aufnahme findet. Nachfragen in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, welches eine gute Schreiberin ist, und das in der Office des Blattes Aufnahme findet. Nachfragen in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, welches eine gute Schreiberin ist, und das in der Office des Blattes Aufnahme findet. Nachfragen in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, welches eine gute Schreiberin ist, und das in der Office des Blattes Aufnahme findet. Nachfragen in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, welches eine gute Schreiberin ist, und das in der Office des Blattes Aufnahme findet. Nachfragen in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, welches eine gute Schreiberin ist, und das in der Office des Blattes Aufnahme findet. Nachfragen in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, welches eine gute Schreiberin ist, und das in der Office des Blattes Aufnahme findet. Nachfragen in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, welches eine gute Schreiberin ist, und das in der Office des Blattes Aufnahme findet. Nachfragen in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, welches eine gute Schreiberin ist, und das in der Office des Blattes Aufnahme findet. Nachfragen in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, welches eine gute Schreiberin ist, und das in der Office des Blattes Aufnahme findet. Nachfragen in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, welches eine gute Schreiberin ist, und das in der Office des Blattes Aufnahme findet. Nachfragen in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, welches eine gute Schreiberin ist, und das in der Office des Blattes Aufnahme findet. Nachfragen in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, welches eine gute Schreiberin ist, und das in der Office des Blattes Aufnahme findet. Nachfragen in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, welches eine gute Schreiberin ist, und das in der Office des Blattes Aufnahme findet. Nachfragen in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, welches eine gute Schreiberin ist, und das in der Office des Blattes Aufnahme findet. Nachfragen in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, welches eine gute Schreiberin ist, und das in der Office des Blattes Aufnahme findet. Nachfragen in der Office des Blattes.

## Neues der Telegraph.

Washington, D. C., 10. Sept. Stridregnen, darauf schönes Wetter, etwas kühler, Westwind.

Angenehme Aussicht. Marion, 10. Sept. Trotz des Protestes von neun Zehntel der Einwohner von Fairmount bekam Ira Smith von den County-Commissären eine Wirtshauslizenz.

Fairmount ist ein Quaderstädtchen von 1500 Einwohnern. Dem Smith wurde erlaubt, bei Eröffnung der Wirtshauslizenz geteert und gefeiert zu werden.

Verlor die Schraube. London, 10. Sept. Der Dampfer "Leffing" der am 7. nach New York abfuhr, kam letzte Nacht wieder nach Queensdown zurück. Er hatte während eines heftigen Sturmes die Schraube verloren. Die Passagiere verblieben auf dem Dampfer.

## Editorielles.

— Beflage sich nur Niemand darüber, daß es in unserer aufgeklärten Zeit keine Wunder mehr giebt. Es giebt noch Wunder. Oder ist es kein Wunder, wenn jemand im April einen Kandidaten als einen schlechten Menschen bezeichnet und im August darauf Himmel und Erde für ihn in Bewegung setzt?

Es mag ja am Ende auch kein Wunder sein, es mag mit ganz natürlichen Dingen zusammenhängen, aber komisch, höchst komisch ist es doch.

For Harmony, Bynum and Victory! Diesen Satz konnte das Dugend-Feier des "Telegraph" auswendig, denn er stand Wochen lang an der Spitze des Blattes.

Am 4. September nannte das Blatt Herrn Bynum einen erprobten Demokraten, und am 2. September meinte es, man könne stolz auf die Haltung Bynums sein.

Nun, wir sagen dagegen nichts; und ist Herr Bynum ja ganz recht, ebenso recht, wie sein Gegner Harris. Wir werden die Beide mit derselben Gleichgültigkeit behandeln.

Wenn wir nun in Folgendem eine kleine Wägenlesung aus dem Blatte unseres hochverehrten prinzipiengetreuen Nachbarn geben, so geschieht das nicht, um gegen Herrn Bynum Kapital zu machen, der weder besser noch schlechter ist, als jedes andere durchschnittliche Congressmitglied. Es geschieht bloß, um ein Stück wunderbarer Literatur der Bergessenszeit zu entreißen und die vier Monate alten Gedanken des Mannes der Nachwelt zu erhalten, der vor einigen Tagen Vorfürer der Bynum-Conventions war und an der Spitze der Bynum-Bewegung stand.

Am 1. März wünschte der "Telegraph" eine Erklärung, jetzt wäre vielleicht seinerseits eine Erklärung am Platze, denn damals schrieb er:

Der Abgeordnete von Indianapolis hat im Haus für sich Handzettel zu Gunsten einer Ausplünderung des Volkes gedruckt und darüber äußert das Volk eine nähere Erklärung zu hören, und was ihn bewegen hat, dies zu thun.

Am 2. März war der "Telegraph" gar nicht stolz auf die Haltung Bynums, das hieß es vielmehr in dem so geistreich redigierten Blatt, wie folgt:

Die Haltung des Congressabgeordneten vom Indianapolis Distrikt bezüglich der Annahme, daß der Abgeordnete jede Hoffnung auf eine Wiederwahl aufgegeben hat und nur noch auf sich und seine Tasche Bedacht nimmt. Das ist als Mitglied des Hauses ein schlechter Handel, wenn seine Stimme zur Förderung des Teufelsapfels herbeigebracht werden sollte, beweist dies mehr als irgend etwas Anderes, was er bisher gethan oder zu thun unterlassen hat. Eads ist als Jodder bekannt und auf den, der sich mit ihm einläßt, findet das Sprichwort Anwendung: Sage mir, mit wem Du gehst und ich will Dir sagen, wer Du bist. Das Mißtrauen, welches wir von Anfang an in den gemäßigten Vertreter hatten, ist durch seine Haltung vollständig bestätigt worden.

Am 5. März gebot Bynum zum "schlechtesten Material" und statt eines "erprobten" Demokraten, verlangte das "Telegraph" die Erwählung eines "besseren" Demokraten. Das hieß es nämlich wie folgt:

In der Congressdelegation von Indiana befindet sich gutes, mittelmäßiges und schlechtes Material. Das die Abgeordneten Holman, Cobb, Mason und Towery zur ersten Klasse gehören müssen, unterliegt ebenso wenig einem Zweifel, als daß der Abgeordnete vom Indianapolis Distrikt zur letzten Klasse gehört. Der Evansville Distrikt wird an Stelle des bisherigen Abgeordneten einen besetzten Demokraten nominieren und das Gleiche gilt vom Indianapolis Distrikt.

Am 11. März war Bynum von der "Gads Lobby" überzeugt mit Gänsefüßchen. Heute ist wahrscheinlich der "Telegraph" ebenfalls mit Gänsefüßchen überzeugt, und das Publikum ohne Gänsefüßchen. Damals schrieb er:

Selbst der Abgeordnete vom Indianapolis Distrikt soll heute bedauern, daß er sich von der Gads Lobby "überzeugen" ließ. Das Volk steht nicht länger ruhig zu, wenn man ihm vierzig Millionen aus den Taschen nehmen will.

Am 15. März hatte unser aufrichtiger Nachbar die Gefälligkeit Herrn Bynum ganz von der politischen Willkür der Gads Lobby zu lassen. Da schrieb er:

"Die Lobby macht ungeheure Anstrengungen, die Bynum, für deren Annahme auch der Indianapolis Abgeordnete im Senat auszusprechen künnte, durch den Congress zu locken. Es ist ein Job, so infam wie er noch jemals vor einem Congress gebracht worden ist, und die Stimme, welche der Indianapolis Abgeordnete zu Gunsten desselben abgab, sollte genügen, den Abgeordneten für immer von der politischen Willkür verschwinden zu lassen."

Am 22. März nennt der "Telegraph" den seither als "erprobten" Gefundenen gar einen Schwindler.

graph" ebenfalls mit Gänsefüßchen "überzeugt" und das Publikum ohne Gänsefüßchen. Damals schrieb er:

Selbst der Abgeordnete vom Indianapolis Distrikt soll heute bedauern, daß er sich von der Gads Lobby "überzeugen" ließ. Das Volk steht nicht länger ruhig zu, wenn man ihm vierzig Millionen aus den Taschen nehmen will.

Am 15. März hatte unser aufrichtiger Nachbar die Gefälligkeit Herrn Bynum ganz von der politischen Willkür der Gads Lobby zu lassen. Da schrieb er:

"Die Lobby macht ungeheure Anstrengungen, die Bynum, für deren Annahme auch der Indianapolis Abgeordnete im Senat auszusprechen künnte, durch den Congress zu locken. Es ist ein Job, so infam wie er noch jemals vor einem Congress gebracht worden ist, und die Stimme, welche der Indianapolis Abgeordnete zu Gunsten desselben abgab, sollte genügen, den Abgeordneten für immer von der politischen Willkür verschwinden zu lassen."

Am 22. März nennt der "Telegraph" den seither als "erprobten" Gefundenen gar einen Schwindler.

"Der Congressabgeordnete," sagte er, "vom Indianapolis Distrikt, hat die erste sich bietende Gelegenheit benutzt, dem Silbergeschwindel das Wort zu reden. Uebrigens ist dies nicht der einzige Schwindel, dem jener Abgeordnete zugehört."

Am 2. April ist er ganz und gar fertig mit Herrn Bynum. Da heißt es:

"Wie Herr Stoll in seiner South Bend 'Times' ergab, haben verschiedene Indiana Abgeordnete ihre Absicht kund gegeben, nicht wieder als Kandidaten für eine Wiederwahl auszutreten zu wollen. Unter dieser Zahl vermischen wir mit Bedauern den Abgeordneten vom Indianapolis Distrikt, von dem eine solche Erklärung ungemein willkommen wäre."

Jetzt freilich scheint diese Apriläusserung, wie ein Aprilscherz.

Jedenfalls ist dies eine hübsche Blumenlese, nicht wahr?

Ob nun die Herren vom "Telegraph" mit dem berühmten Conventionspräsidenten an der Spitze, sich seit dem April anders "überzeugen" ließen, so wie sie meinten, daß Bynum von der Gads Lobby "überzeugt" wurde, oder ob Bynum in der Zwischenzeit ein Anderer geworden war, das wissen wir nicht.

Oder ob vielleicht der Umstand damit zu thun hat, daß damals Herr Seidenfister seinen Freund Stoll in South Bend zum public printer machen wollte, aber von Bynum nicht genügend unterstützt wurde? Oder sollte die Freundschaft für Bynum lediglich eine Folge der Opposition sein, welche Herr Frenzel gegen Stoll machte? Das sind Fragen, welche zu lösen wir keinen Beruf in uns fühlen.

Wir führen Alles dies bloß an, um die Schönheiten der Politik und die wunderbare "Ueberzeugung" unseres Nachbarn zu zeigen, und unsere Leser zu belehren wie Kandidaten gemacht werden.

Es geht doch nichts über Gefinnungstreue — beinahe hätten wir gesagt Gefinnungslumperei.

## Drahtnachrichten.

Der Sedgwick-Skandal. Washington, 9. Sept. Privatnachrichten melden, daß die Abfertigung der Vorfälle unmittelbar nach der Ankunft Sedgwicks der reine Schwindel ist. Es hat sich Alles wirklich so zugetragen, wie es im ersten Bericht gemeldet wurde, und die Ver. Staaten sind zur Zeit die Zielscheibe des Spottes in der mexicanischen Hauptstadt.

Gerono. Washington, 9. Sept. Der Präsident hat dem Kriegssekretär und Generalkommissar bezüglich des Verheeres gegen Gerono und die anderen gefangenen Apachen ertheilt. Wahrscheinlich werden sie vor ein Kriegsgericht gestellt werden, und die zahlreicheren Mordthaten, welche die Skizze begangen haben, werden das Todesurtheil zur Folge haben.

Verstärkung des Consuls. Washington, 9. Sept. Der amerikanische Consul Tanner berichtete von Genéve, daß daselbst die Ausfuhr nach Amerika bedeutend zunehmen, daß aber die Fabrikanten über schlechte Preise klagen. Ein Amerikaner, der alljährlich zum Einkauf nach Genéve kommt, sagt, die Preise seien allerdings hoch, aber die Waaren nicht minder; und die Preise werden in Folge dessen wahrscheinlich noch mehr sinken. Der Arbeitslohn ist dabei schon so niedrig, daß der Arbeiter kaum mehr davon zu leben im Stande ist und wird trotzdem wahrscheinlich noch mehr sinken.

Nachricht "aufgestellt". New York, 9. Sept. Die Zeitung, welche sich wieder zur Arbeit

## Sammons & Mueller, KOHLEN.

Vollstes Gewicht. Office: No. 7 Virginia Ave. Gute Qualität. Yard: 149 South Alabama St.

melbeten, wurden aufgeführt die Union zu verlassen, und ein Streik in den Shops, in denen diese Forderung von den Fabrikanten gestellt wurde, wird angeordnet werden. Sollte dies geschehen, dann wird der Verein der Fabrikanten nochmals einen Kodum anordnen.

Nun wieder nicht. New York, 9. Sept. Schilling trat heute seinen Dienst an 6. Ave. Bahn an und Frau Morosini wird heute Abend wie gewöhnlich im Casino sitzen.

Kauf wiederum nicht. Madison, Wis., 9. Sept. Die hier tagende republikanische Staatsconvention für Wisconsin hat den in letzter Zeit sogenannten Gouverneur Jeremiah M. Rust wiedernominirt. In ihrer Platsform spricht sie sich stark zu Gunsten aller gesellschaftlichen Arbeiterorganisationen aus; hinsichtlich der Temperenzfrage erklärt die Platsform, daß die Localoption, in der bereits in Wisconsin bestehenden Form, wohl der beste Ausweg in dieser Beziehung sei.

Der Bierbrauer-Congress. Niagara Falls, 9. Sept. Heute schloß der Bierbrauercongress. Ein Comité von 11 Mitgliedern wurde aufgestellt, um bei dem Congress im Mai über die Stellung der Arbeiter zu den Brauereibetrieben zu berichten.

It is a sea serpent. Atlanta, Ga., 9. Sept. Ein biographisches Blatt druckt eine Depesche von Savannah, wonach dort daselbst angekommenen Dampfer berichten, daß sie keine Spur von der Insel Cuba hätten finden können, und daß dieselbe untergegangen sein müsse.

Der Kadel. Die bulgarische Angelegenheit. London, 8. September. Die Worte eines Note an die Mächte gegen die Befreiung Bulgariens durch eine fremde Macht protestirend.

Als der Fürst gestern in Kompanien ankam, waren die Straßen mit Triumphbögen geziert. Er hielt eine Rede zum Aufbruch und sagte: Ich hoffe Euch alle wieder zu sehen.

Die Petersburger Presse ist mit der vom Fürsten eingeleiteten Regimentschiff nicht zufrieden und meint, dieselbe enthalte Elemente, welche zu neuen Verwicklungen führen könnten.

In Sofia wird in Abrede gestellt, daß Alexander die demütigende Depesche an den Fürsten geschickt habe; die beleidigende Antwort des Fürsten soll auf die Meldung Alexanders erfolgt sein, daß er die Regierung wieder übernommen habe.

Alexanders Reise gleicht einem Triumphezuge. In jedem Dorf wird er mit Enthousiasmus begrüßt.

Es sind Anzeichen vorhanden, daß Oesterreich sich dem weiteren Einflusse Bulgariens in Bulgarien widersetzen wird und zwar wegen der feindseligen Haltung der Ungarn.

In Petersburg ist man von der Behauptung Alexanders in dessen Proclamation überrascht, daß der Zar versprochen habe die Unabhängigkeit und Freiheit Bulgariens zu garantiren. Es wird behauptet, daß er ein solches Versprechen nicht gemacht habe.

Selbst die Soldaten protestiren. Dublin, 9. Sept. Die bei den Explosionen in Woodford verwendeten Soldaten sind entrüstet, daß man sie dazu zwang, hilflos, frantz und hungernde Leute an die Landstraße zu setzen und sagen, sie würden sich in Zukunft nicht mehr zu dergleichen zwingen lassen.

Zwangszu ihnen sind wegen Meuterei verhaftet worden.

Marktpreise. Weizen, No. 3 38.75; No. 2 39.75; No. 1 40.75; No. 4 41.75; No. 5 42.75; No. 6 43.75; No. 7 44.75; No. 8 45.75; No. 9 46.75; No. 10 47.75; No. 11 48.75; No. 12 49.75; No. 13 50.75; No. 14 51.75; No. 15 52.75; No. 16 53.75; No. 17 54.75; No. 18 55.75; No. 19 56.75; No. 20 57.75; No. 21 58.75; No. 22 59.75; No. 23 60.75; No. 24 61.75; No. 25 62.75; No. 26 63.75; No. 27 64.75; No. 28 65.75; No. 29 66.75; No. 30 67.75; No. 31 68.75; No. 32 69.75; No. 33 70.75; No. 34 71.75; No. 35 72.75; No. 36 73.75; No. 37 74.75; No. 38 75.75; No. 39 76.75; No. 40 77.75; No. 41 78.75; No. 42 79.75; No. 43 80.75; No. 44 81.75; No. 45 82.75; No. 46 83.75; No. 47 84.75; No. 48 85.75; No. 49 86.75; No. 50 87.75; No. 51 88.75; No. 52 89.75; No. 53 90.75; No. 54 91.75; No. 55 92.75; No. 56 93.75; No. 57 94.75; No. 58 95.75; No. 59 96.75; No. 60 97.75; No. 61 98.75; No. 62 99.75; No. 63 100.75; No. 64 101.75; No. 65 102.75; No. 66 103.75; No. 67 104.75; No. 68 105.75; No. 69 106.75; No. 70 107.75; No. 71 108.75; No. 72 109.75; No. 73 110.75; No. 74 111.75; No. 75 112.75; No. 76 113.75; No. 77 114.75; No. 78 115.75; No. 79 116.75; No. 80 117.75; No. 81 118.75; No. 82 119.75; No. 83 120.75; No. 84 121.75; No. 85 122.75; No. 86 123.75; No. 87 124.75; No. 88 125.75; No. 89 126.75; No. 90 127.75; No. 91 128.75; No. 92 129.75; No. 93 130.75; No. 94 131.75; No. 95 132.75; No. 96 133.75; No. 97 134.75; No. 98 135.75; No. 99 136.75; No. 100 137.75; No. 101 138.75; No. 102 139.75; No. 103 140.75; No. 104 141.75; No. 105 142.75; No. 106 143.75; No. 107 144.75; No. 108 145.75; No. 109 146.75; No. 110 147.75; No. 111 148.75; No. 112 149.75; No. 113 150.75; No. 114 151.75; No. 115 152.75; No. 116 153.75; No. 117 154.75; No. 118 155.75; No. 119 156.75; No. 120 157.75; No. 121 158.75; No. 122 159.75; No. 123 160.75; No. 124 161.75; No. 125 162.75; No. 126 163.75; No. 127 164.75; No. 128 165.75; No. 129 166.75; No. 130 167.75; No. 131 168.75; No. 132 169.75; No. 133 170.75; No. 134 171.75; No. 135 172.75; No. 136 173.75; No. 137 174.75; No. 138 175.75; No. 139 176.75; No. 140 177.75; No. 141 178.75; No. 142 179.75; No. 143 180.75; No. 144 181.75; No. 145 182.75; No. 146 183.75; No. 147 184.75; No. 148 185.75; No. 149 186.75; No. 150 187.75; No. 151 188.75; No. 152 189.75; No. 153 190.75; No. 154 191.75; No. 155 192.75; No. 156 193.75; No. 157 194.75; No. 158 195.75; No. 159 196.75; No. 160 197.75; No. 161 198.75; No. 162 199.75; No. 163 200.75; No. 164 201.75; No. 165 202.75; No. 166 203.75; No. 167 204.75; No. 168 205.75; No. 169 206.75; No. 170 207.75; No. 171 208.75; No. 172 209.75; No. 173 210.75; No. 174 211.75; No. 175 212.75; No. 176 213.75; No. 177 214.75; No. 178 215.75; No. 179 216.75; No. 180 217.75; No. 181 218.75; No. 182 219.75; No. 183 220.75; No. 184 221.75; No. 185 222.75; No. 186 223.75; No. 187 224.75; No. 188 225.75; No. 189 226.75; No. 190 227.75; No. 191 228.75; No. 192 229.75; No. 193 230.75; No. 194 231.75; No. 195 232.75; No. 196 233.75; No. 197 234.75; No. 198 235.75; No. 199 236.75; No. 200 237.75; No. 201 238.75; No. 202 239.75; No. 203 240.75; No. 204 241.75; No. 205 242.75; No. 206 243.75; No. 207 244.75; No. 208 245.75; No. 209 246.75; No. 210 247.75; No. 211 248.75; No. 212 249.75; No. 213 250.75; No. 214 251.75; No. 215 252.75; No. 216 253.75; No. 217 254.75; No. 218 255.75; No. 219 256.75; No. 220 257.75; No. 221 258.75; No. 222 259.75; No. 223 260.75; No. 224 261.75; No. 225 262.75; No. 226 263.75; No. 227 264.75; No. 228 265.75; No. 229 266.75; No. 230 267.75; No. 231 268.75; No. 232 269.75; No. 233 270.75; No. 234 271.75; No. 235 272.75; No. 236 273.75; No. 237 274.75; No. 238 275.75; No. 239 276.75; No. 240 277.75; No. 241 278.75; No. 242 279.75; No. 243 280.75; No. 244 281.75; No. 245 282.75; No. 246 283.75; No. 247 284.75; No. 248 285.75; No. 249 286.75; No. 250 287.75; No. 251 288.75; No. 252 289.75; No. 253 290.75; No. 254 291.75; No. 255 292.75; No. 256 293.75; No. 257 294.75; No. 258 295.75; No. 259 296.75; No. 260 297.75; No. 261 298.75; No. 262 299.75; No. 263 300.75; No. 264 301.75; No. 265 302.75; No. 266 303.75; No. 267 304.75; No. 268 305.75; No. 269 306.75; No. 270 307.75; No. 271 308.75; No. 272 309.75; No. 273 310.75; No. 274 311.75; No. 275 312.75; No. 276 313.75; No. 277 314.75; No. 278 315.75; No. 279 316.75; No. 280 317.75; No. 281 318.75; No. 282 319.75; No. 283 320.75; No. 284 321.75; No. 285 322.75; No. 286 323.75; No. 287 324.75; No. 288 325.75; No. 289 326.75; No. 290 327.75; No. 291 328.75; No. 292 329.75; No. 293 330.75; No. 294 331.75; No. 295 332.75; No. 296 333.75; No. 297 334.75; No. 298 335.75; No. 299 336.75; No. 300 337.75; No. 301 338.75; No. 302 339.75; No. 303 340.75; No. 304 341.75; No. 305 342.75; No. 306 343.75; No. 307 344.75; No. 308 345.75; No. 309 346.75; No. 310 347.75; No. 311 348.75; No. 312 349.75; No. 313 350.75; No. 314 351.75; No. 315 352.75; No. 316 353.75; No. 317 354.75; No. 318 355.75; No. 319 356.75; No. 320 357.75; No. 321 358.75; No. 322 359.75; No. 323 360.75; No. 324 361.75; No. 325 362.75; No. 326 363.75; No. 327 364.75; No. 328 365.75; No. 329 366.75; No. 330 367.75; No. 331 368.75; No. 332 369.75; No. 333 370.75; No. 334 371.75; No. 335 372.75; No. 336 373.75; No. 337 374.75; No. 338 375.75; No. 339 376.75; No. 340 377.75; No. 341 378.75; No. 342 379.75; No. 343 380.75; No. 344 381.75; No. 345 382.75; No. 346 383.75; No. 347 384.75; No. 348 385.75; No. 349 386.75; No. 350 387.75; No. 351 388.75; No. 352 389.75; No. 353 390.75; No. 354 391.75; No. 355 392.75; No. 356 393.75; No. 357 394.75; No. 358 395.75; No. 359 396.75; No. 360 397.75; No. 361 398.75; No. 362 399.75; No. 363 400.75; No. 364 401.75; No. 365 402.75; No. 366 403.75; No. 367 404.75; No. 368 405.75; No. 369 406.75; No. 370 407.75; No. 371 408.75; No. 372 409.75; No. 373 410.75; No. 374 411.75; No. 375 412.75; No. 376 413.75; No. 377 414.75; No. 378 415.75; No. 379 416.75; No. 380 417.75; No. 381 418.75; No. 382 419.75; No. 383 420.75; No. 384 421.75; No. 385 422.75; No. 386 423.75; No. 387 424.75; No. 388 425.75; No. 389 426.75; No. 390 427.75; No. 391 428.75; No. 392 429.75; No. 393 430.75; No. 394 431.75; No. 395 432.75; No. 396 433.75; No. 397 434.75;